

Informationen zur Mähr „vom Schaden in der Fassade“ oder Schädigung von Dachbalken

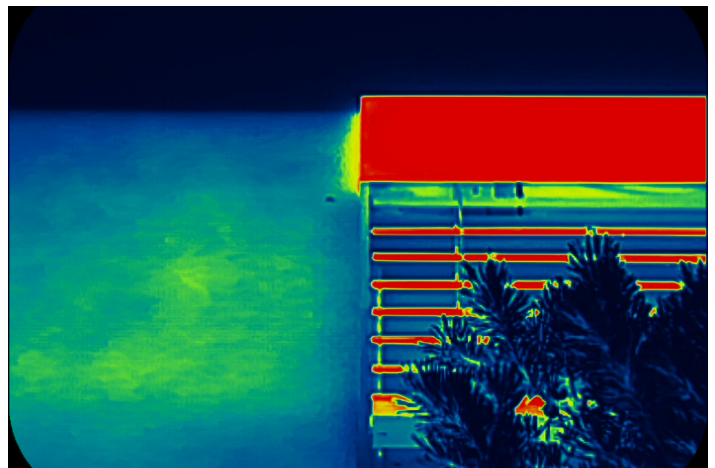
Link zur Nachlese unter www.hornissenschutz.de/hornissen-im-dach.htm

Vielfach kommt uns zu Ohren, dass „Wespen Holzbalken wie Butterbrote wegfressen“ und das von Personen, welche es wirklich besser wissen sollten. Diese Personen arbeiten mit Holz sind Zimmerer oder Schreiner, leider oft mit einer Ausbildung zur Bekämpfung von Wespenestern. Sie sollten es eigentlich besser wissen, denn Wespen nutzen zum Nestbau ja bekanntlich Holzbestandteile, doch nicht von lebenden oder technischen Holzteilen.

Etwas Kunde zur Holzgewinnung der Wespen: Deutsche Wespe und viele der übrigen Wespenarten nutzen die Zellulose des Holzes, den langfaserigen Teil. Dieser bleibt übrig, wenn das tote Holz dem Regen und der Sonne ausgesetzt ist und dabei der Kleber, das Lignin, ausgebleicht und ausgewaschen wird. Diese Holzfasern werden abgeraspelt und mit Speichelsekret zu Baumaterial für das Wespennest vermischt. Die erste Papierform!

Bei den Hornissen und der Gemeinen Wespe braucht es vorweg einen Zersetzungsprozess

im Holz, welcher durch einen Pilzbefall stattfindet. Der Pilz ernährt sich von der Zellulose des Holzes und lässt den Kleber, das Lignin, übrig. Dieses wird wiederum von den Wespen, inkl. Hornissen, abgeraspelt mit Speichelsekret vermischt und für den Nestbau eingesetzt.



An Holzbalken, um welche sich solche Wespenbauten schmiegen, werden höchstens die abstehenden Fasern geglättet (Siehe Bild rechte Seite). Auch die Wespen mögen nicht zu faserige Laufwege. Es wird also nur oberflächlich an den Balken geschabt.

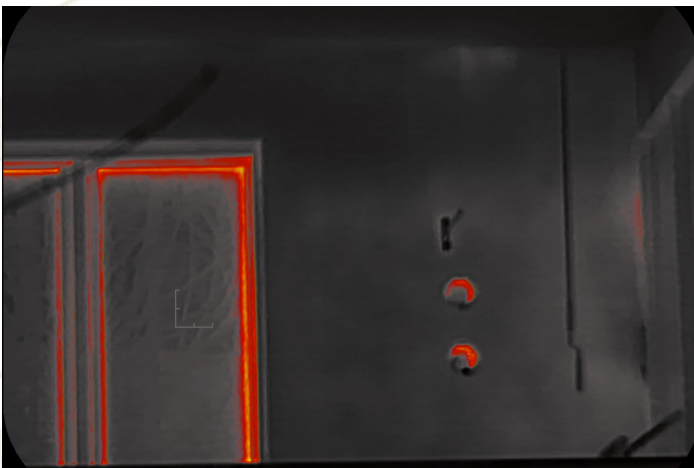
Wenn Balken weggefressen werden um Platz für den Ausbau des Nestes zu erhalten, dann besteht bereits ein drastisches statisches Problem! Aber bevor die Wespen zu Werke gehen. Gesundes Bauholz wird nicht gefressen, das ist schlicht und einfach eine Lüge!!

Auf dem Infoblatt „... Hornissen- bzw. Wespenestern in Fassade, Zwischendach



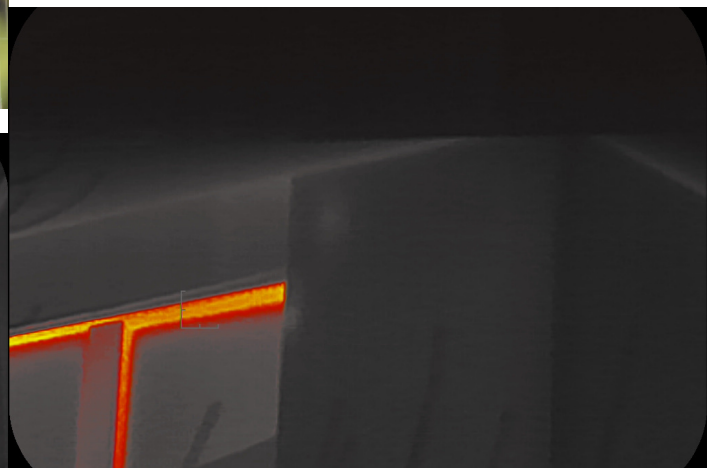
etc. von Gebäuden“ erfahren Sie bereits worauf es ankommt und unter obigem Link finden oder fanden Sie weitere Informationen zum Thema.

Ich möchte Ihnen hier anhand einiger Bilder mit der Wärmebildkamera zeigen, dass betreffend Dämmung oder Wärmeverlust keine Gefahr besteht (Siehe nachfolgende Bilder). Die Bilder zeigen Aufnahmen aus dem



Jahr 2024 und weitere. Nistplätze in der Aussenisolation (Styropor PS und XPS). Meist findet sich der Zugang bei der Storennische an einer Stelle, wo die Verarbeitung mangelhaft war. Putz nicht bis in die Ecke hochgezogen, Isolationsstücke zusammengesetzt oder das Rohr für den elektrisch bedienten Storen hinter der Isolation verläuft. Manchmal auch bei den Sparren des Daches oder dem Wetterschenkel beim Fenstersims wo nicht

sauber abgedichtet oder verputzt wurde. Leider ein Mangel, welcher von den Wespenköniginnen gefunden und genutzt wird, sofern sich nach dem Zugang dahinter eine etwa Faust grosse Höhlung auftut. Nur ein Zugang in eine Sackgasse wird nicht genutzt und ein bestehender Hohlraum ohne Zugang wird **NICHT** angegraben!! Wespen wie auch Hornissenköniginnen nagen sich keinen Gang zu einer möglichen Höhlung irgendwo in der Wand oder sonst wo. Der Zugang muss immer vorhanden sein. Der Zugang kann im späteren Verlauf des Wachstums des Volkes vergrössert werden. Vor allem bei Deutscher Wespe, Gemeiner Wespe oder der Hornisse (*heimische*). Bei den anderen kleineren Wespenvölkern meist nicht nötig.



Bitte achten Sie also darauf, was Ihnen erzählt wird und bleiben Sie kritisch. Holen Sie sich bei Bedarf eine zweite Meinung ein. Auch ich kann einmal falsch liegen, denn alles habe ich auch noch nicht gesehen und lerne immernoch dazu. Herzlichen Dank für Ihre Toleranz und Rücksichtnahme.

Ihr Hornissenschützer

hornissenschutz.ch - Andi Roost, 2025